Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

17.06.2022
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Jessica Zemp/Red.
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

17. Juni 2022
Freitag der 11. Woche im Jahreskreis
L 2 Kön 11,1–4.9–18.20; Ev Mt 6,19–23 (Lekt. V, 304)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Nicht genug, dass uns die vielen blutigen Geschehnisse in der Welt bewegen,
hören wir heute in der Lesung aus dem 2. Buch der Könige auch noch von gewaltsamen Machtkämpfen in Juda Anfang des 9. Jahrhunderts vor Christus.
Nicht zuletzt ging es hier auch um die religiöse Machtfrage zwischen den Anhängern des Baal-Kultes und den Jahwe-Gläubigen.
Im Evangelium spricht uns Jesus darauf an, was uns wirklich wichtig ist.
Was zählt in unserem Leben und worauf wollen wir unsere Augen richten?
Es sind nicht die Schätze, nicht der Reichtum, nicht die Macht,
die vor Gott zählen.
In der heutigen gemeinsamen Feier wollen wir in uns hineinhorchen und bei uns selbst nachspüren,
wie wichtig uns die Verheißung Gottes, die uns Jesus ans Herz legt, wirklich ist.

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.
Erweise uns, Herr, deine Huld.
Und schenke uns dein Heil.

Christusrufe

Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.
Herr, erbarme dich.
Du vertreibst die Dunkelheit in unseren Herzen.
Christus, erbarme dich.
Du erneuerst uns Tag für Tag.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.
Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.
Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE LESUNG 2 Kön 11, 1-4.9-18.20

Sie machten Joasch zum König, salbten ihn und riefen:
Es lebe der König!
Lesung aus dem zweiten Buch der Könige

In jenen Tagen
als Atalja, die Mutter Ahasjas, sah, dass ihr Sohn tot war,
ging sie daran, die ganze Nachkommenschaft der königlichen Familie auszurotten.

Doch Joscheba, die Tochter des Königs Joram und Schwester Ahasjas,
nahm Joasch, den Sohn Ahasjas, aus dem Kreis der Königssöhne,
die ermordet werden sollten, weg
und brachte ihn heimlich mit seiner Amme in die Bettenkammer.
Dort versteckte sie ihn vor Atalja, so dass er nicht getötet wurde.
Er blieb sechs Jahre bei ihr im Haus des Herrn verborgen,
während Atalja das Land regierte.
Im siebten Jahr bestellte der Priester Jojada die Hundertschaftsführer
der Karer und Läufer zu sich.
Er führte sie in das Haus des Herrn, schloss mit ihnen ein Abkommen,
ließ sie im Haus des Herrn schwören und zeigte ihnen den Sohn des
Königs.
Die Führer der Hundertschaften befolgten alle Weisungen des
Priesters Jojada.
Jeder holte seine Leute, sowohl jene, die am Sabbat aufzogen,
als auch jene, die am Sabbat abzogen.
Sie kamen zum Priester Jojada,
und dieser gab den Anführern der Hundertschaften die Lanzen und
Schilde, die dem König David gehört hatten und sich jetzt im Haus des
Herrn befanden.
Die Läufer stellten sich mit der Waffe in der Hand von der Südseite
des Tempels bis zur Nordseite vor dem Altar und dem Tempel rings
um den König auf.
Dann führte Jojada den Königssohn heraus und überreichte ihm den
Stirnreif und das Königsgesetz.
So machten sie ihn zum König, salbten ihn, klatschten in die Hände
und riefen: Es lebe der König!
Als Atalja das Geschrei des Volkes hörte,
kam sie zu den Leuten in das Haus des Herrn.
Da sah sie den König am gewohnten Platz bei der Säule stehen;
die Obersten und die Trompeter waren bei ihm,
und alle Bürger des Landes waren voller Freude
und bliesen die Trompeten.
Atalja zerriss ihre Kleider und schrie: Verrat, Verrat!
Doch der Priester Jojada befahl den Hundertschaftsführern,
die das Kommando über die Truppen hatten:

Führt sie durch die Reihen hinaus, und schlagt jeden mit dem Schwert nieder, der ihr folgen will;
denn - so sagte der Priester - sie soll nicht im Haus des Herrn getötet werden.
Da legte man Hand an sie, und als sie an den Weg kam,
auf dem man die Pferde zum Palast des Königs führt,
wurde sie dort getötet.
Jojada schloss nun den Bund des Herrn mit König und Volk.
Sie versprachen, dass sie das Volk des Herrn sein wollten.
Auch König und Volk ließ er einen Bund schließen.
Darauf zogen alle Bürger des Landes zum Baalstempel und rissen ihn nieder.
Sie zertrümmerten seine Altäre und Bilder vollständig und erschlugen den Baalspriester Mattan vor den Altären.
Auch stellte Jojada Posten vor das Haus des Herrn
Alle Bürger des Landes waren voll Freude, und die Stadt blieb ruhig.
Atalja aber hatte man vor dem Palast des Königs mit dem Schwert umgebracht.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 132 (131). 11.12.13-14.17-18 (R: vgl. 3)

R Der Herr hat den Zion erwählt, (GL 753,1)
ihn zum Wohnsitz erkoren. - R
11 Der Herr hat David geschworen, III. Ton
einen Eid, den er niemals brechen wird:
„Einen Spross aus deinem Geschlecht
will ich setzen auf den Thron. - (R)
12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren,
mein Zeugnis, das ich sie lehre,
dann sollen auch ihre Söhne
auf deinem Thron sitzen für immer. - (R)
13 Der Herr hat den Zion erwählt,
ihn zu seinem Wohnsitz erkoren:
14 „Das ist für immer der Ort meiner Ruhe;

hier will ich wohnen, ich hab' ihn erkoren. - (R)
17 Dort lasse ich Davids Macht erstarken
und stelle für meinen Gesalbten ein Licht auf.
18 Ich bedecke seine Feinde mit Schande;
doch auf ihm erglänzt seine Krone. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 5, 3

Halleluja. Halleluja.
Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Halleluja.

EVANGELIUM Mt 6, 19-23

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde,
wo Motte und Wurm sie zerstören
und wo Diebe einbrechen, und sie stehlen,
sondern sammelt euch Schätze im Himmel,
wo weder Motte noch Wurm sie zerstören
und keine Diebe einbrechen und sie stehlen.
Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.
Das Auge gibt dem Körper Licht.
Wenn dein Auge gesund ist, dann wird dein ganzer Körper hell sein.
Wenn aber dein Auge krank ist, dann wird dein ganzer Körper finster sein.
Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist,
wie groß muss dann die Finsternis sein!

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Durch die Heirat des Königs Joram von Juda mit der Prinzessin Atalja von Israel kam es zu einer dynastischen Verbindung der getrennten Reiche Juda und Israel.
Aber Atalja hatte eigene Machtgelüste;
als ihr Mann und ihr gemeinsamer Sohn Ahasja, der inzwischen regierte, gewaltsam umgebracht wurden,
ließ Atalja alle Nachkommen Ahasjas töten und bestieg selbst den Thron.
Nur der noch ganz junge Joasch wurde vom Priester Jojada im Tempel versteckt gehalten.
Als das Kind sieben Jahre alt war,
präsentierte der Priester es vor den Truppen
und rief es zum König aus.
So wurde die Herrschaft des „Hauses David“ wieder hergestellt.
Es ist manchmal schwer, hinter den vielen blutigen Auseinandersetzungen und Machtkämpfen einen Heilsplan Gottes zu erkennen …
Der Priester Jojada und das Volk jedenfalls versprachen,
dass sie von nun an ein Volk des Herrn sein wollen.
Ja, Gott selbst möchte heute wie damals immer das Zentrum unsers Lebens sein.
Ihn sollen wir stets vor Augen haben, uns nach ihm ausrichten.
Jesus spricht uns an. Er sagt es uns deutlich,
dass wir uns bewusst machen sollen, was uns wichtig ist.
Er gibt auch mir, uns allen, immer neu die Chance,
dies zu überdenken.
Doch er ermahnt nicht einfach nur.
Jesus gibt uns die Zusage eines Lohnes im Himmel:
Überlasse ich Gott die Führung und richte mein Leben ganz nach ihm aus,
so wird er mein himmlischer Schatz sein,
auf den ich mich ein Leben lang freuen darf.

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.
Wo ich stehe — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:
Im Miteinander-Reden,
im Aufeinander-Hören,
im Miteinander-Schweigen,
im Nacheinander-Fragen,
im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.
In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der uns vorgelebt hat, sich ganz auf seinen Vater zu verlassen, wollen wir beten:

Für alle Menschen, die gefangen sind in Dingen, die ihnen schaden. Herr, befreie sie und ziehe sie hin zu dir.
Wir bitten dich, erhöre uns!
Für alle Menschen, denen es schwerfällt, dir zu vertrauen. Schenke ihnen Menschen, die ihnen das Vertrauen auf dich vorleben.
Wir bitten dich, erhöre uns!
Für alle Menschen, denen du das Wichtigste im Leben bist. Schenke ihnen Kraft, an dir festzuhalten, auch wenn es schwierig wird.
Wir bitten dich, erhöre uns!
Für alle Menschen, die durch Ereignisse in ihrem Leben ihren Blick auf das Gute verloren haben. Schenke ihnen Menschen an ihre Seite, die ihnen Mut zusprechen, das Vertrauen wieder aufzubauen.
Wir bitten dich, erhöre uns!
Für unsere Verstorbenen. Schenke ihnen allen die Liebe, auf die sie in ihrem irdischen Leben so sehr gewartet haben.
Wir bitten dich, erhöre uns!
Guter Gott, dir dürfen wir vertrauen, du lässt uns nie allein. Dafür danken wir dir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.
Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Richtet die Augen auf den Herrn:
Er will euch mit Freude erfüllen.
Er will euch den Weg weisen,
er will euch nahe sein.
Richtet die Augen auf den Herrn:
Er schenkt euch sein Erbarmen,
er schenkt euch Liebe und Geborgenheit.
Er erleuchtet jeden noch so dunklen Winkel eures Herzens.
Richtet die Augen auf den Herrn:
Er ist das Licht, er ist die Liebe.
Er ist, der er ist – Immanuel, der Gott mit uns.

Schlussgebet

Gott, unser himmlischer Vater,
du schenkst Vergebung und Frieden.
Bleib bei uns auf dem Weg.
Lass uns Sorge tragen für alle, die uns brauchen,

und wo Unrecht deinem Reich entgegensteht,
lass uns Verzeihung üben
durch Jesus Christus, unseren Herrn

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 380 8+9

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr